



Paulus und die Frauen

Viele Christen haben ein Vorurteil gegenüber Paulus, wenn es um die Frauen geht. Sie denken zuerst an sein Wort, dass die Frau in der Gemeinde schweigen solle. Dieses wurde ihm unterschoben. Tatsächlich hätte Paulus kaum so erfolgreich arbeiten können ohne Frauen als Mitarbeiterinnen bei seinem missionarischen Wirken. Ein Drittel seiner namentlich genannten Mitarbeiter sind Frauen! Einiges wissen wir über sie, das uns heute sehr ermutigen kann; in manchem waren sie damals viel weiter als wir heute. So können sie uns gute Impulse geben für unser eigenes persönliches Glaubensleben und Gemeindeleben.



Paulus und die Frauen

Wie es in allen Gemeinden der Heiligen üblich ist, sollen die Frauen in der Versammlung schweigen; es ist ihnen nicht gestattet zu reden.

Sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz es fordert.

Wenn sie etwas wissen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen; denn es gehört sich nicht für die Frau, vor der Gemeinde zu reden.

Ist etwa das Gotteswort von euch ausgegangen?

Ist es etwa nur zu euch gekommen?

1 Kor 14,33b-36

Ich lobe euch aber, dass ihr in allem meiner gedenkt und die Überlieferungen festhaltet, wie ich sie euch überliefert habe.

Ich will aber, dass ihr wisst, dass jedes Mannes Haupt Christus ist, Haupt aber einer Frau der Mann, Haupt Christi aber Gott.

Jeder Mann, der betet oder prophezeit und etwas vom Kopf herab hat, bringt Schande über seinen Kopf. Jede Frau aber, die betet oder prophezeit mit unverhülltem Kopf, bringt Schande über ihren Kopf.

Dasselbe nämlich ist sie wie eine Kahlrasierte.

Wenn nämlich eine Frau sich nicht verhüllt, soll sie sich auch scheren lassen.

Wenn es aber schändlich für eine Frau ist, sich scheren oder kahl rasieren zu lassen, soll sie sich verhüllen.

Ein Mann nämlich darf sich nicht verhüllen, da er Bild und Abglanz Gottes ist.

Die Frau aber ist Abglanz des Mannes. Denn nicht ist der Mann aus der Frau, sondern die Frau aus dem Mann.

Und nicht wurde der Mann um der Frau willen geschaffen,

sondern die Frau um des Mannes willen.

Deshalb muss die Frau Gewalt haben über ihren Kopf wegen der Engel.

Jedoch ist weder die Frau ohne den Mann, noch der Mann ohne die Frau im Herrn.

Wie nämlich die Frau aus dem Mann ist, so ist auch der Mann durch die Frau.

Alles aber ist aus Gott.

Urteilt bei euch selbst:

Gehört es sich, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet?

Lehrt euch nicht die Natur selbst,

dass es für den Mann eine Schande ist, wenn er langes Haar trägt,

dass es für eine Frau aber eine Ehre ist, wenn sie langes Haar trägt,

denn das lange Haar ist ihr als Hülle gegeben.

Wenn aber einer meint, streitsüchtig zu sein:

Wir haben einen solchen Brauch nicht und auch nicht die Gemeinden Gottes.

1 Kor 11,2-16

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne (und Töchter) Gottes in Jesus Christus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid „einer“ in Christus.

Gal 3,26-28

Ich empfehle euch nun **Phoebe, unsere Schwester, Diakonin** der Gemeinde in Kenchreä:

Nehmt sie auf im Herrn,

wie es sich ziemt für die Heiligen,

und steht ihr zur Seite,

worin immer sie euch braucht.

Denn sie (war) ein **Beistand** (oder: Vorsteherin) für viele, auch für mich selbst.

Grüßt **Priska und Aquila**,

meine **Mitarbeiter** in Christus Jesus.

Sie haben für mein Leben

ihren eigenen Hals hingehalten.

Ihnen habe nicht nur ich allein zu danken, sondern auch alle Gemeinden der Heiden.

(Grüßt) auch ihre **Hausgemeinde**.

Grüßt meinen geliebten **Epänetus**, der die Erstlingsgabe Asiens für Christus ist.

Grüßt **Maria**, die sich viel für euch **geplagt** hat.

Grüßt **Andronikus und Junia**,

meine **Volksgenossen** und meine **Mitgefangenen**.

Sie nehmen einen **hervorragenden Platz**

unter den **Aposteln** ein

und sind ja auch schon **vor mir Christen** geworden.

Grüßt meinen im Herrn geliebten **Ampliatius**.

Grüßt **Urbanus**, unseren Mitarbeiter in Christus, und meinen lieben **Stachys**.

Grüßt **Apelles**, den in Christus Bewährten.

Grüßt die aus dem Haus **Aristobul**.

Grüßt **Herodion**, meinen Volksgenossen.

Grüßt die, die vom Haus des **Narzissus**

dem Herrn gehören.

Grüßt **Tryphäna** und **Tryphosa**,

die sich im Herrn **abgeplagt** haben.

Grüßt die liebe **Persis**,

die sich so viel **abgeplagt** hat im Herrn.

Grüßt **Rufus**, den Auserwählten im Herrn, und **seine Mutter**, (die) auch **meine** (ist).

Grüßt **Asynkritis, Phlegon, Hermes, Patroba, Hermas** und die Brüder bei ihnen.

Grüßt **Philologus** und **Julia**,

Nereus und **seine Schwester**

und **Olympas** und alle Heiligen bei ihnen.

Grüßt euch einander mit dem heiligen Kuss.

Es grüßten euch alle Gemeinden Christi.

Grüßliste des Paulus in Röm 16,1-16

Paulus – Mitarbeiterinnen bei der Gemeinde- und Missionsarbeit

1. Namen (von Ost nach West, 16-17 Namen)

- Apphia (Kolossä)
- Nympha (Laodizea)
- Priska (mit Mann Aquila, in Ephesus, Korinth, Rom)
- Lydia (Philippi)
Syntyche
Evodia
- Damaris (Athen)
- Priska (s.o. Korinth)
Chloe
Phoebe (Kendreä, Hafen von Korinth)
- Priska (s.o. Rom)
Maria
Junia
Persis
Julia
Tryhäna
Tryphosa
Claudia (?)

Den Frauennamen stehen 52-53 Männernamen gegenüber; die Frauennamen sind also ein Drittel der Männernamen.

- Frauen ohne Namen, aber über ihre Beziehung definiert (10 Personen)
Schwester des Paulus lebt in Jerusalem (Neffe ist auch genannt)
vier Töchter des Philippus, Prophetinnen (Cäsarea am Meer)
- Mutter des Paulus (Tarsus)
- Mutter von Timotheus (Lystra)
- Sklavin, die Paulus heilte (Philippi)
- Schwester von Nereus (Rom)
Mutter von Rufus, die auch Paulus zur Mutter wurde (Rom)
- Frauen, die in den Gemeinden mitwirken
Frauen der jüdischen Gemeinde von Antiochia in Pisidien,
die gegen Paulus waren
- Frauen von Thessaloniki, die unterstützen
- Frauen von Beröa, die unterstützen

Gebet

Gott, du hast Lydia und Evodia und Syntyche und Priska und Phoebe und so vielen anderen das Herz geöffnet. Sie sind Ohr und Sprachrohr geworden für deine Frohbotschaft. Lydia hat als erste Heidenchristin Europas Neues gewagt und Leitung in ihrer Hausgemeinde wahr genommen.

Wenn wir selbst entmutigt sind und unsere Kraft nicht reicht, verkrustete Strukturen zu verleben-digen und so zu wirken, wie die Geistkraft uns antreibt, so stärke uns, auch durch diese Schwestern im Glauben, durch die Erinnerung an sie, damit wir immer mehr in Jesu Geist leben und als Glieder an seinem Leib lebendig sind. Amen.

Verbunden mit den starken Frauen der frühen Kirche erbitten wir **Gottes Segen:**

Segne unsere Ohren und Herzen mit Offenheit,
unsere Augen mit Klarheit und einem liebevollen Blick für deine Menschen und deine Schöpfung, unsere Hände mit Tatkraft, unsere Füße mit Schwung, unser Herz mit Mut und Weite. Amen.